

**Zeitschrift:** Zoom : Zeitschrift für Film  
**Herausgeber:** Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst  
**Band:** 47 (1995)  
**Heft:** 2

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

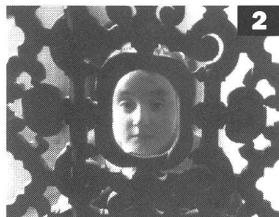
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

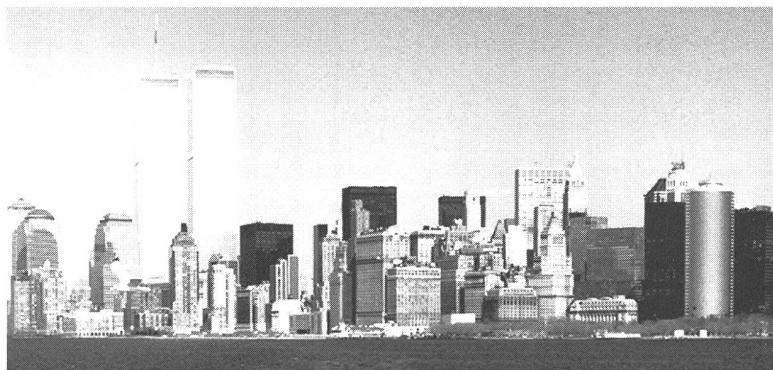
## ► VORSPANN

- 2** Solothurner Filmtage
- 6** Geschichte des Films



## TITEL

- 8** Filmstadt New York
- 10** Filmischer Reiseführer durch die gigantischste Filmkulisse der Welt
- 16** Verbrechen und andere Kleinigkeiten
- 24** Produzieren in New York



## KRITIK

- 26** Léon
- 27** L'homme des casernes
- 28** Quiz Show
- 29** Interview mit Robert Redford
- 31** Le Colonel Chabert
- 32** Balagan
- 33** Neak srê (Das Reisfeld)
- 34** 71 Fragmente einer Chronologie des Zufalls
- 36** Der Stand der Bauern
- 37** Roman Brodman –  
Der Nestbeschmutzer/Der Unruhestifter



## ABSPANN

- 38** Film des Monats, Film-Hitparade, Comic, Impressum

## AGENDA

Filme am Fernsehen, auf Video, Kurzbesprechungen, Veranstaltungen

## EDITORIAL

Im East Village von New York wird ein Spielfilm gedreht. Acht riesige Sattelschlepper mit Anhänger parken um den Thompkins Square Park. Während eineinhalb Wochen werden hier die Aussenaufnahmen eines Basketball-Films gemacht mit einem Budget von rund 12 Millionen Dollar. Gearbeitet wird vielfach nachts, sodass die Gegend im Quartier hell erleuchtet ist. Die Anwohnerinnen und Anwohner stören dies wenig. Einige bleiben stehen und fragen nach den Stars des Films. Dann

## Leben und leben lassen

gehen sie weiter. In den Straßen von New York werden jährlich mehr als 100 Filme gedreht. Wer bleibt da noch lange stehen?

Eine fünfköpfige Filmcrew der New York University nutzt das Licht der Grossproduktion aus, um rund um den Park einen kleinen Film zu drehen. Drei Nächte kommen sie immer wieder und drehen ihren Kurzfilm ab. Das Erstaunliche dabei ist, dass die Sicherheitsleute der grossen Produktion nie Anstalten machen, den Studenten das Drehen zu verbieten. Am dritten Abend grüssen sich die unterschiedlichen Crews bereits. Einmal geht ein Filmstudent aufs Set des grossen Films, um sich von einem Techniker eine Taschenlampe auszuleihen. Er bekommt sie.

Während einem mehrmonatigen Aufenthalt in New York beeindruckte mich die Toleranz und Offenheit in der dortigen Filmszene immer wieder aufs Neue. Leben und leben lassen, heißt hier die Devise. Die Angst, sich zu öffnen, Neues zu versuchen und neue Leute zu integrieren, war nicht – jedenfalls nicht vordergründig – vorhanden. Kreativität ist ein Prozess, der viel Freiraum braucht, um entstehen zu können. Ideen können dabei von überall her kommen, und kein Weg ist von vornherein einfach falsch. Gerade in einem so vielseitigen Bereich wie Film muss die Phantasie Flügel tragen. Offenbar zahlt sich das in New York aus. Dominik Slappnig